

KONZEPT INTERNE ARBEIT

Der Freihof Küssnacht ist eine sozialtherapeutische Einrichtung mit einem abstinenzorientierten Therapieangebot für drogen- bzw. suchtmittelabhängige Menschen.

Der Freihof bietet im Rahmen des therapeutischen Angebotes einen dienstleistungsorientierten Arbeitsbereich für die stationären und teilstationären KlientInnen.

1. Ziel

Das übergeordnete Ziel ist die (Wieder-)Eingliederung in den Ersten Arbeitsmarkt. Dazu wird in einem geschützten Arbeitsumfeld der Fokus auf folgende Schwerpunkte gelegt: Verbesserung der Motivation und Leistungsfähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Zuverlässigkeit, Einüben eines realistischen Umgangs mit Vorgesetzten und Sachzwängen, Umgang mit Frustration und mit der Zielsetzung einer kundengerechten Auftragsabwicklung.

Ist eine Integration in den Ersten Arbeitsmarkt aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen gefährdet, wird die Möglichkeit einer IV-Anmeldung geprüft und gegebenenfalls eingeleitet.

2. Arbeitsagogischer Rahmen

Unter Anleitung von agogischen Mitarbeitenden werden während rund 30 Stunden pro Woche in einem realitätsnahen Umfeld die Arbeitsleistungen der KlientInnen in verschiedenen Lernfeldern erprobt und Fähigkeiten erweitert, die das Arbeitsverhalten und das soziale Verhalten positiv beeinflussen. Die interne dienstleistungsorientierte Werkstatt akquiriert im Ersten Arbeitsmarkt Aufträge, stellt eigene Produkte her und übernimmt den internen Liegenschafts- und Gartenunterhalt.

Während der Arbeit werden praktische Material- und Maschinenkunde, Arbeitssicherheit und Verhalten bei Notfällen geschult.

In dieser realitätsnahen Arbeitssituation soll aber auch eine Arbeitsleistung erbracht werden, deren Ertrag dem Freihof zusätzliche finanzielle Sicherheit bringt. Es werden rund 20 Prozent des Betriebsertrags angestrebt.

3. Arbeitsbereiche

Das interne Freihof-Arbeitsangebot umfasst die folgenden drei Arbeitsbereiche:

- Dienstleistungen
- Schreinerei
- Spritzwerk

4. Arbeitsaufträge

Der Bereich Arbeit im Freihof umfasst folgende Aufträge im Ersten Arbeitsmarkt: Garten- und Umgebungsarbeiten, Schreinerei- und Restaurationsaufträge, Spritzwerkaufträge, Transporte, Umzüge und Entsorgungen, Marktorganisation und Festbankvermietung sowie Herstellung eigener Werkstattprodukte.

Intern werden im Bereich Arbeit folgende Aufträge übernommen: interner Unterhalt, Gartenarbeiten, Aus- und Umbauten, Renovationen, Reinigungsarbeiten in den eigenen Liegenschaften.

5. Organisatorisches

Nach dem Eintritt in den Freihof beginnt der Arbeitsalltag für die KlientInnen. Ein Arbeitsvertrag wird ausgestellt und Arbeitskleider werden abgegeben. Die Einführung in den Arbeitsalltag erfolgt durch den verantwortlichen agogischen Mitarbeitenden. Für die Arbeit mit Maschinen ist eine Instruktion und/oder ein Maschinenkurs Bedingung.

6. Individuelle Zielsetzungen

In der zweiten und vierten Therapiephase erfolgen Netzgespräche (mit fallführende PsychologIn, Bezugsperson Team und Vorgesetzte/r im Bereich Arbeit) mit einer strukturierten Beurteilung, Einschätzung der Arbeitsmarktfähigkeit sowie individueller Zielsetzung.

In den zweimal jährlich stattfindenden Qualifikationsgesprächen werden die KlientInnen bezüglich Arbeitsleistung und -verhalten beurteilt.

7. Arbeitsbegleitung und Förderung

Anleitung und Begleitung basieren auf arbeitsagogischen Ansätzen, erfolgen durch die agogischen Mitarbeitenden in den einzelnen Arbeitsbereichen und orientieren sich zum einen an den individuellen Zielsetzungen und zum anderen an den Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Die Autonomie im Arbeitsbereich richtet sich nach der Vorerfahrung und dem Können sowie den Phasen des Therapiekonzeptes.

8. Interner Schulunterricht

Der Unterricht wird durch eine erfahrene Lehrkraft gestaltet und bietet den KlientInnen die Möglichkeit, schulische Lücken aufzuarbeiten und ihre Ausgangsposition für den Wiedereinstieg in den Beruf zu verbessern.

9. Bewerbungscoaching

Durch ein gezieltes Bewerbungscoaching sowie durch Berufsberatung und Unterstützung bei der Arbeitssuche werden die KlientInnen befähigt, sich beruflich nach aussen zu orientieren und in der Regel frühestens acht Monate nach Therapiebeginn einer externen Arbeit nachzugehen oder eine Ausbildungsstelle anzutreten.

10. Praktika und externe Arbeitseinsätze

Im Rahmen von Praktika und/oder externen Arbeitseinsätzen können KlientInnen Erfahrungen im Ersten Arbeitsmarkt sammeln, neue Arbeitsbereiche kennenlernen und sich und ihre Arbeitsmarktfähigkeit erproben. Es werden Rückmeldungen der Arbeitgeber eingeholt, um eine realistische Einschätzung der Integrationsfähigkeit vornehmen zu können.